

Soziokulturelle Zentren 2018 in NRW

Vielspartenhäuser mit Popular- und Nischenangeboten



Ralf Ebert, Dipl.-Ing., ist Stadtplaner und Kulturforscher sowie Inhaber von STADTart – Büro für Planung, Beratung, Kommunikation, Dortmund

Auch im Jahre 2016 hat die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren eine Befragung ihrer Mitgliedseinrichtungen durchgeführt. Angesichts der großen Antwortbereitschaft der Zentren in NRW – mit 40 von 63 Einrichtungen haben nahezu zwei Drittel aller Zentren des Landes an der Befragung teilgenommen – hat sich die



Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren in Nordrhein-Westfalen entschlossen, eine auf das Bundesland bezogene Zweitauswertung durchführen zu lassen.

Die Auswertung erfolgte durch das Büro STADTart mit Sitz in Dortmund. Die erfassten Einrichtungen erzielten alle jeweils über 50.000 Euro Jahreseinnahmen und waren in ihrer überwiegenden Mehrzahl (75 Prozent) ganzjährig geöffnet. Die zentralen Ergebnissen lauten*:

Soziokulturelle Zentren in NRW

- verstehen sich als Einrichtungen der kulturellen Bildung und des interkulturellen Austauschs;
- sind Vielspartenhäuser bei einer Mischung aus Einzelveranstaltungen, kontinuierlichen und offenen Angeboten sowie Gastronomie;
- haben nach dem Leitbild »Kultur für alle und von allen« vielfältige Zielgruppen im Fokus;
- erreichen mit ihren Angeboten sowohl Bewohner/innen aus dem Stadtteil und der Stadt als auch Besucher/innen aus der Region und von außerhalb;
- spiegeln mit der Altersstruktur ihrer Besucher/innen die Bevölkerungsstruktur wider;
- sind mit einem Mix aus Erwerbstätigkeit, zivilgesellschaftlichem Engagement und Ausbildung Ausdruck der Tätigkeitsgesellschaft;
- finanzieren sich zur Hälfte selbst, unterstützt durch Fördergelder, insbesondere aus dem Kulturbereich;

- befinden sich überwiegend in Gebäuden in kommunalem Eigentum und sind mit ihrer Raumsituation nur bedingt zufrieden;
- weisen bei sich verändernden Förder- und Marktbedingungen sehr unterschiedliche finanzielle Rahmenbedingungen auf;
- bewältigen aktiv die vielfältigen Herausforderungen der Digitalisierung, jedoch bei unzureichenden finanziellen Mitteln.

Soziokulturelle Zentren in NRW sind vor diesem Hintergrund als sich immer wieder erneuernde Vielspartenhäuser bedeutende Bausteine eines kommunalen und regionalen Kulturangebots. Um diesen Anspruch auch in Zukunft weiter aufrecht erhalten zu können, benötigen sie zusätzliche Räume, weitere finanzieller Hilfen und nicht zuletzt mehr öffentlicher Unterstützung bei der Stärkung ihres zivigesellschaftlichen Engagements.

* Die 28 Seiten umfassende Broschüre unter dem Titel »Vielspartenhäuser mit Popular- und Nischenangeboten auf dem Weg der Digitalisierung« ist bei der LAG Soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen e.V., Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster. Tel.: 0251 - 518475, lagnw@soziokultur.de, erhältlich. ■